

HINTERGRUNDINFORMATION

Seit über 20 Jahren – für frische Kraft und neuen Lebensmut bei Krebs,
Herzerkrankungen und Mukoviszidose:

Reha für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in der Nachsorgeklinik Tannheim

Rund 1.800 Kinder und Jugendliche erkranken in Deutschland jährlich neu an Krebs, pro Jahr erblicken etwa 7.000 lebendgeborene Babys mit einem Herzfehler das Licht der Welt. Hinzu kommen bundesweit etwa 8.000 junge Menschen mit einer zunehmend längeren Lebenserwartung, die von der angeborenen Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose betroffen sind. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Nachsorgeklinik Tannheim mit einem einzigartigen Konzept das Ziel, Kindern mit diesen Krankheitsbildern und der gesamten Familie neue Kraft und Hoffnung zu schenken. Im Rahmen der familienorientierten Nachsorge bietet die idyllisch gelegene Einrichtung eine hoch qualifizierte, vierwöchige Behandlung für von Krebs, Herzerkrankungen oder Mukoviszidose betroffene Kinder und deren Familien. Jugendlichen und jungen Erwachsenen eröffnet die „Junge Reha“ neue Perspektiven, während Erwachsene inzwischen vom Nachsorgeprogramm „REHA27PLUS“ profitieren können. Des Weiteren werden in der Nachsorgeklinik Tannheim verwaiste Familien betreut – darunter versteht man Familien, die ihr Kind bzw. mehrere Kinder durch Krankheit oder Unfall verloren haben.

Ganzheitliche und interdisziplinäre Behandlung in wohlthuender Umgebung und Natur

Die von Roland Wehrle gegründete Nachsorgeklinik hat ihren Namen vom Ort Tannheim, einem bis heute dörflich geprägten Stadtbezirk von Villingen-

Schwenningen im Schwarzwald-Baar-Kreis. Der in warmen Farben gehaltene und freundlich gestaltete Gebäudekomplex verfügt derzeit über 152 Betten und beschäftigt rund 160 Mitarbeiter. Neben einem sechsköpfigen Fachärzteteam sorgen unter anderem Diätassistenten, Diplom-Psychologen, Ergotherapeuten, Erzieher, Heilpädagogen, Kunsttherapeuten, Lehrkräfte, Pflegefachkräfte, Physiotherapeuten, Sozialpädagogen und Sporttherapeuten für die Umsetzung des ganzheitlichen und interdisziplinären Behandlungsansatzes. In einer Atmosphäre der Geborgenheit und der Hoffnung erfahren Kinder, Eltern und Geschwister persönliche Zuwendung und Anteilnahme. Zu den wesentlichen Therapiezielen zählt die physische und psychische Stabilisierung der Patienten und ihrer Angehörigen und damit die langfristige Sicherung des Heilungserfolges.

Hoher Innovationsdruck und Spendenbedarf

Eine permanente Herausforderung stellt die Finanzierung der Nachsorgeklinik Tannheim dar: „Obwohl wir über das ganze Jahr hinweg zu 100 % ausgelastet sind, benötigen wir momentan allein zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs etwa 650.000 Euro jährlich an Spenden. Denn trotz aller wirtschaftlicher Effizienz reichen die Pflegesätze nicht aus“, betonen die Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller. Die im November 1997 eröffnete Nachsorgeklinik wurde mit einem Gesamtaufwand von knapp 26 Millionen Euro errichtet. Davon wurden mehr als 12,8 Millionen Euro durch Spenden aufgebracht. Insgesamt kamen bis heute mehr als 52 Millionen Euro an Spenden und Zuschüssen zusammen. Dank dieser anhaltend hohen Spendenbereitschaft konnte die Einrichtung dem medizinischen Fortschritt folgen und ihre Kapazitäten sowie ihr Behandlungsangebot kontinuierlich ausbauen. So wurde im Mai 2004 ein Erweiterungsbau für die „Junge Reha“ in Betrieb genommen. Zur Verbesserung der Physio- und Sporttherapie, insbesondere für Mukoviszidose- und Herzpatienten, wurde 2007 in einem weiteren Anbau ein modernes medizinisches Therapiezentrum eingerichtet.

2008 ermöglichten die Sparda-Bank Baden-Württemberg und der SWR die Eröffnung einer Therapiereithalle. Dank des Südkuriers und seiner Leser konnte 2009 ein weiterer Anbau realisiert werden: das „Haus der Hoffnung“ für die therapeutische Betreuung von verwaisten Familien. Seit Oktober 2010 stehen für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Aktiv-Therapieraum, drei weitere Büroräume sowie ein Schulungsraum zur Verfügung. 2016 schließlich konnte mit dem Bau des „Haus Südkurier“ auch das Behandlungsangebot für Patienten ab 27 Jahren („REHA27PLUS“) erweitert werden.

Die Nachsorgeklinik Tannheim ist eine gemeinnützige GmbH. Seit 2018 wird Gründer Roland Wehrle von Thomas Müller als zweitem Geschäftsführer unterstützt. Gesellschafter der Klinik sind: die Deutsche Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind, die Arbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Förderkreise krebskranker Kinder, der Bundesverband Herzkrankte Kinder e.V. (BVHK) und der Mukoviszidose e.V. – Bundesverband Selbsthilfe bei Cystischer Fibrose (CF).

(4.419 Zeichen mit Leerzeichen)

Stand: Oktober 2019

Pressekontakt:

Anette Kraft

Assistentin der Geschäftsleitung

Tel.: 07705 920207

Fax: 07705 920195

anette.kraft@tannheim.de

www.tannheim.de